



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

207 (2.8.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-41014](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-41014)

General-Anzeiger



In der Poststube eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chefredakteur Julius Raab,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratentheil:
R. Apfel.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Erlanger 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Reklamencolonne 60 Pfg.
Eingel. Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 207. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 2. August 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Jung-Deutschland

feierte in diesen Tagen ein Fest der Freude in den Mauern der schönen Stadt an der Saar. Tausende lebenslustiger, in jugendlicher Kraftfülle erblühter Turner sind nach München gepilgert, um dort frisch und fröhlich — vielleicht auch weniger fromm als frei — sich in der edlen Kunst der Turnerei zu messen, alte Bande zu festigen, neue anzuknüpfen. Zwar sind die Zeiten glücklicherweise vorüber, in denen das große deutsche Vaterland nur in den Liedern lebte, welche Turner und Schützenbrüder, politische und unpolitische Vereine zur höheren Ehre der Einheit aller deutschen Stämme sangen; aber noch immer lebt der große deutsche Geist in diesen Festen, deren wahrer Zweck die Verbrüderung im Frieden ist, die der einstige schwere, entscheidende Probe auf dem Schlachtfelde bestanden soll.

Doch diesmal ist den Festen, die in München gefeiert wurden, eine höhere Weihe zu Theil geworden, eine größere Bedeutung, als sonst, kommt ihnen zu. Aus dem Munde des einstigen Königs von Bayern, dem Prinzen Ludwig, den ultramontane Herrschaft schon jetzt als einen der ihrigen für sich beanspruchte, erklang das hohe Lied der Vaterlandstreue und von seinen Lippen strömten Worte von so uninger patriotischer Bedeutung, daß sie sich in die Herzen der Hörer ergossen und dort für immer eine Heimstätte gefunden haben.

Doch noch ein zweiter Umstand ist es, welcher dem VII. Deutschen Turnerversammlungen eine politische Bedeutung verleiht, eine Bedeutung, deren Kraft der Zukunft anvertraut ist. Der jugendliche Nachwuchs Deutschlands war es, an den der Prinz seine Worte richtete; Tausende von Jenen, welche diese bedeutungsvolle Rede unmittelbar vernahmen, haben wohl noch nie eine eigene Stellung zu den politischen Tagesfragen genommen — für sie ist das Wort des Prinzen Ludwig der Wegweiser auf der Bahn, die sie im politischen Leben des Vaterlandes beschreiten sollen. An die Stelle der schäumenben Phrasen, die sonst von der Rednerbühne in die Massen geworfen werden und ihren Sinn verwirren, ist diesmal die Klarheit der Gedanken, das zielbewusste patriotische Wort getreten. Fast zur selben Stunde, da deutsche Abgeordnete, ausgerüstet mit dem höchsten Amt, das Volksgunst zu verleihen vermag, ihr Mandat auf einem revolutionären Kongresse in der Hauptstadt der Franzosen in Gebrauch nahmen, hat Jung-Deutschland in Bayerns Residenz den Worten des deutschen Fürsten zugejubelt und dem Reiche und seinem Schutzherrn ewige Treue gelobt. Dort der Treubruch am Vaterlande, hier die ersten Fügelschläge der erwachenden Volksseele — in Paris deutsche Arbeiter, Vertreter, welche die Marschälle singen, in München die Jugend, die Hoffnung und Zukunft Deutschlands, die Hand zum Schwur fürs Vaterland erhoben! Wahrlich, der Ausblick in die Zukunft mag uns trösten über die manche Trübnis der Gegenwart.

So mögen die Turner wieder heimkehren in die Heimath, die Brust geschwellt voll süßer Erinnerungen und froher Hoffnungen. Uns aber sei es gestattet, ein Wort Grillparzer's voritend zu sagen: „In deinem Lager ist Deutschland!“

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 1. August, Vorm.

Das gestern ausgegebene Bulletin über das Befinden des Erbgroßherzogs hat folgenden Wortlaut:

Bei vollständiger Fieberlosigkeit Zunahme des Appetits. Die sonstigen Erscheinungen seit gestern nicht wesentlich verändert.
gez. Dr. Däumler.

Die letzten Krankheitsberichte über das Befinden des Erbgroßherzogs waren so zufriedenstellend, daß weitere Besorgnisse nunmehr als ausgeschlossen betrachtet werden dürfen. Immerhin wird die völlige Wiederherstellung geraume Zeit in Anspruch nehmen und der Erbgroßherzog vorerst seinem militärischen Berufe entzogen bleiben, an welchem er mit großer Liebe und außerordentlicher Pflichttreue hängt, so daß er die kleinsten Obliegenheiten selbst persönlich zu erfüllen bestrebt ist. In der öffentlichen Meinung bringt man die Erkrankung des Erbgroßherzogs vielfach mit dessen militärischer Thätigkeit

in Verbin. Andererseits jedoch wird, der „Straßb. Post“ zufolge, von vertrauenswürdigster ärztlicher Seite versichert, daß gerade dieser Dienst und die damit verbundene Abhärtung die Wiederkräftigung des jungen Fürsten sehr gefördert hat und daß in einer acut auftretenden Entzündungskrankheit kein Grund gefunden werden könne, dem Erbgroßherzog den ihm zur Freude gewordenen Militärbetrieb zu versagen.

Eine Berliner Firma, welche einen besonderen Vertreter in Petersburg hat, empfängt von diesem, welchen die Natur des Geschäftes häufig in direkte Verbindung mit russischen Hofkreisen bringt, einen Privatbrief, dessen Inhalt die „Straßb. Post“ der Wiedergabe für weis hält. Der Sinn ist folgender: Die Hofkreise in Petersburg gut unterrichtete Hofkreise hegen noch immer Zweifel in Betreff des Gegenbesuchs des Zaren beim deutschen Kaiser. Man „glaubt“, daß der Besuch stattfinden werde, ist aber durchaus „noch nicht sicher“; selbst Persönlichkeiten, die eine wichtige Rolle in den Reiseanordnungen spielen würden, wissen thatsächlich noch nichts Bestimmtes. Jedenfalls wird in dieser Angelegenheit größtes Geheimniß gewahrt.

Der Prinzregent Luitpold von Bayern begibt sich in Begleitung des Generals Freyschlag von Freyenstein am 15. August zu einem vierstägigen Aufenthalt nach Bayreuth, wo er mit dem Kaiserpaar zusammentrifft. Am 17. findet eine Parade statt. Vielleicht reist auch gleichzeitig Minister Dr. Freyherr von Lutz nach Bayreuth, um dem Kaiser für die Verleihung des Schwarzen Adler-Ordens seinen Dank abzusprechen. — Die Rede des Prinzen Ludwig fand, wie aus München berichtet wird, die vollste Befriedigung des Prinzregenten, welcher übrigens erst, nachdem die Rede gehalten war, von derselben Kenntniß erhalten haben soll.

Die „Politische Correspondenz“ erklärt sich für ermächtigt, mitzutheilen, daß Oesterreich auf die von der italienischen Regierung versagte Auflösung des Irredenten-Comités keinerlei Einfluß genommen habe. Ebenso wenig beziehe sich Nigras Reise nach Rom darauf; dieselbe sei erst acht Tage nach Erlass der Maßregel erfolgt.

Der Boulangerismus versucht wieder sein Haupt zu erheben. Die „Gacarde“ hat die Veröffentlichung von Schriftstücken des Staatsgerichtshofes wieder aufgenommen! Sie bringt neuerdings die Zeugenaussagen des ehemaligen Irredenten Cambon in Tunis und des Generals Lebelin, sowie die des Abgeordneten Mandin über die Beziehungen Boulanger's zum Prinzen Napoleon. Zeuge sprach seine Uebergangung aus, daß ein Einvernehmen zwischen dem Prinzen und dem General zu Stande gekommen sei.

Laut Meldung der „Agenzia Stefani“ haben die italienischen Behörden die Freilassung des französischen Offiziers de Grandmaison angeordnet. Derselbe wird über die Grenze gebracht werden.

Die Vorgänge am „Miniaturohofe des Montenegriner“ werden jetzt theilweise bestritten. Dem „Tempo“ wird halbamtlich aus Cetinje mitgeteilt, daß die Vorfälle bei den Trinksprüchen des vom „Figaro“ beschriebenen Festes nicht den Charakter getragen hätten, den die Meldung des „Figaro“ ihnen gibt. Beim Abendessen beschränkte sich der französische Gesandte angeblich einfach darauf, den üblichen Trinkspruch auf den Fürsten von Montenegro und den russischen Großfürsten auszubringen. Der Fürst antwortete, indem er auf Frankreich trank und auf die Franzosen als die „Freunde unserer Freunde.“ — Man wird mit der „Nichtigstellung“ der kriegerischen Mittheilungen des „Figaro“ zufrieden sein können, ohne sich deshalb einer Täuschung über die wahren Gefühle des „einzigen Freundes“ hinzugeben.

Stambulow erklärte alle Gerüchte für ungründet, wonach Bulgarien an eine Unabhängigkeits-Erklärung denke. So lange die Pforte keine Feindseligkeit gegen Bulgarien zeige, werde alles vermieden werden, was den guten Beziehungen Abbruch thun könne. Hoffentlich!

* Eine deutsche Hopfenausstellung.

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft berichtet: Der Gesamtausschuß hatte beschlossen, eine Hopfenausstellung in Straßburg 1890 zu veranstalten und zwar die irischen Hopfen schon im Jahre 1889 bald nach der Ernte zu prüfen. Diese Prüfung wird in

Frankfurt a. M. abgehalten und ist eine Vorprüfung für die Straßburger Ausstellung. Das Direktorium hat alsbald eine Prüfungsordnung entworfen und dieselbe nachstehend veröffentlicht. Derselben liegen die Verhandlungen zu Grunde, welche Direktorium und der Ausschuß der Ackerbauabtheilung mit den hervorragenden Hopfenkennern Deutschlands gepflogen hat. Unter den Letzteren herrschen vielfach ganz verschiedene Ansichten und es war geboten, daß die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, welche in der angenehmen Lage ist, über den Parteien zu stehen, einen Ausgleich der Ansichten herbeizuführen suche. Schon in der Wahl des Ortes drückt sich dies aus. Die Stadt Frankfurt a. M. ist als Ort für die Herbstprüfung gewählt, weil sie in der Nähe der Haupt-hopfengebiete liegt, die im Wettbewerb stehen, ohne doch irgendwie Zusammenhang mit einem derselben zu haben. Eine fernere Hauptfrage ist die, ob man große Ballen oder kleine Proben ausstellen solle. Beide Ausstellungsarten haben bestimmte Vortheile, indessen waren die meisten Sachverständigen, namentlich die Anwälte der kleinen Hopfenbauern, für kleine Proben. Indessen ist festgestellt, daß sie aus Ballen von 50 Kgr. entnommen sein müssen. Bemerkenswerth war die allgemeine Zustimmung zum Vorschlag der Prüfung ohne Namensnennung des Bewerbers. Die im Herbst eingesandten Proben werden von der Gesellschaft präservirt und 1890 im Juni zu Straßburg zur Ausstellung gebracht. Es wird nun erforderlich sein, daß landwirtschaftliche und Hopfenbauvereine, Gemeinden und vielleicht auch Regierungsbehörden die Anmeldung und Einsendung von Proben dort in die Hand nehmen, wo die Hopfenbauer selbst nicht Muth und Lust haben, mit ihrem Erzeugniß an die Öffentlichkeit zu treten. Es gilt auch nicht nur aufzufordern und zu befehlen, sondern auch Vorshauen abzuhalten, die Anmeldung zu besorgen, vielleicht auch für die Gebühren einzutreten, wie dies von landwirtschaftlichen Vereinen auch für Thierschauen in Gegenden der Kleinwirtschaft geschieht.

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft veranstaltet nur allgemeine deutsche Ausstellungen, möge es ihr auch gelingen, alle deutschen Hopfenbauer auf der Ausstellung in Straßburg und zunächst in dieser Herbstprüfung von frischem Hopfen zu Frankfurt zu vereinigen.

Prüfung von frischem getrockneten Hopfen des Ernte 1889

am 11. November 1889 zu Frankfurt a. M.
Preise: 10 erste Preise zu 50 M., 15 zweite Preise zu 30 M., 20 dritte Preise zu 20 M. Jedem Preise wird eine Preisurkunde beigegeben.

Bedingungen der Preisbewerbung.
Zur Preisbewerbung werden nur im Gebiete des Deutschen Reichs von den Bewerbern selbst erbaute Hopfen zugelassen und zwar in Proben von 25–50 kg.

Die Preise werden nur auf die einzelnen Hopfenproben gegeben. Bei der Einsendung ist ein mit amtlichem Siegel versehenes Zeugniß der Ortsbehörde beizubringen, durch welches beurkundet wird, daß die betreffende Probe aus einer von dem Bewerber selbst erbauten Menge von mindestens 50 kg entnommen und daß sie mit der Durchschnittsbeschaffenheit dieser Menge übereinstimmt. Der Hopfen ist gut getrocknet, aber nicht geschwefelt einzuliefern.

Die Anmeldung hat unter Benutzung besonderer Anmeldebogen, welche von der Geschäftsstelle der D. L. G. — Berlin S.W., Zimmerstr. 8 — zu beziehen sind, zu geschehen.

Die Anmeldegebühr beträgt für jedes zur Prüfung angemeldete Muster von Mitgliedern 5 M. und von Nichtmitgliedern 10 M. Diese Gebühren schließen alle Unkosten ein.
Die Anmeldung hat bis 25. Oktober 1889 unter Einsendung der Gebühren bei der Geschäftsstelle der D. L. G. in Berlin zu geschehen. Nach dem 1. November eingehende Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Die Einsendung von Hopfenproben ist postfrei zu richten nach Frankfurt a. M., Landwirtschaftliche Halle, Dändelstraße. Die Proben dürfen nicht unter 25 und nicht über 50 kg Gewicht halten und bleiben Eigenthum der Gesellschaft. Sie sind in der Zeit vom 1. bis spätestens 5. November einzuliefern.

Die Bewerber dürfen vom 6. November an den Raum, in dem die Prüfung abgehalten wird, nicht mehr betreten. Die Prüfung erstreckt sich auf die Feststellung des Gebrauchswertes der eingesandten Hopfenproben.

Das Preisgericht besteht aus fünf von der D. L. G. ernannten Sachverständigen. Die Prüfung beginnt am 11. November, Vormittags 9 Uhr.

Die Verleihung der Preise wird sobald als thunlich veröffentlicht.

In allen aus den Prüfungs-Unternehmen entstandenen Streitigkeiten entscheidet der Gesamtausschuß der D. L. G. endgiltig mit Ausschluß des Rechtsweges.

Von den eingesandten Proben werden kleinere Mengen in Gläsern bis zur Ausstellung in Straßburg sorgfältig aufbewahrt und dort mit Namensnennung der Bewerber nach Verfunftgegenden, Gemeinden oder Vereinen abgetrennt, ausgestellt.

Ueberrascht von dem Vorbote eines freudigen Ereignisses wurde gestern Nachmittag eine Frau von Mekarau am Marktplatz dahier...

Werd gekürzt. In der Redarvorstadt führte gestern das dort eine herrschaftliche Chaise gespannte Pferd...

Die Centralcommission für Rheinschiffahrt organisierte gestern im Groß. Schlosse ihre diesjährigen Verhandlungen.

Verhaftet wurden gestern 4 Personen wegen Land- und Arbeitsheute.

Witterungsbericht vom heutigen Tage. Windrichtung: N., Barometerstand: 759, Wetter: hell, Lufttemperatur: 19 Grad. Neumoon.

Aus dem Großherzogthum.

Weinheim, 31. Juli. Die von Ihrem Blatte neu in anerkannter Weise besprochene plastische Statue zu dem zu errichtenden Kaiser- und Kriegerdenkmal...

Karlruhe, 31. Juli. Vorgestern hat sich im Rhein eine Reconnissance Namens Nina B. erkrankt. Dieselbe hatte mit einem jungen Mann eine Kahnfahrt unternommen...

Schonach, 31. Juli. Von einem diesigen Tagelöhner wurden 139 alte Münzen gefunden. Der betr. Mann hatte bei einer Auktion einen alten Kasten erstanden...

Tiefenbach, 31. Juli. Auch ein Zusammenstoß, aber kein Eisenbahnunglück. Am vergangenen Sonntag, 28. Juli, wurde in dem am Ursprung der Elsenz gelegenen Orte E. Erntefest abgehalten...

Freiburg, 31. Juli. Als in der vergangenen Woche die Garnisonen von Mühlhausen und Colmar größere Gefechtsübungen im Elthaus anstellten, fanden zur nämlichen Zeit auch bei unseren Nachbarn jenseits der Grenze Truppenübungen statt...

Freiburg, 31. Juli. Als in der vergangenen Woche die Garnisonen von Mühlhausen und Colmar größere Gefechtsübungen im Elthaus anstellten, fanden zur nämlichen Zeit auch bei unseren Nachbarn jenseits der Grenze Truppenübungen statt...

Arthur hat sich Thetwegen sehr gequält. Ich habe keine Zeit gehabt, mich zu wundern, warum sie nicht geschrieben hat, verließ Arthur, indem er mit der Hand über die Stirn fuhr...

Arthur hat sich Thetwegen sehr gequält. Ich habe keine Zeit gehabt, mich zu wundern, warum sie nicht geschrieben hat, verließ Arthur, indem er mit der Hand über die Stirn fuhr...

Arthur hat sich Thetwegen sehr gequält. Ich habe keine Zeit gehabt, mich zu wundern, warum sie nicht geschrieben hat, verließ Arthur, indem er mit der Hand über die Stirn fuhr...

Arthur hat sich Thetwegen sehr gequält. Ich habe keine Zeit gehabt, mich zu wundern, warum sie nicht geschrieben hat, verließ Arthur, indem er mit der Hand über die Stirn fuhr...

Arthur hat sich Thetwegen sehr gequält. Ich habe keine Zeit gehabt, mich zu wundern, warum sie nicht geschrieben hat, verließ Arthur, indem er mit der Hand über die Stirn fuhr...

Arthur hat sich Thetwegen sehr gequält. Ich habe keine Zeit gehabt, mich zu wundern, warum sie nicht geschrieben hat, verließ Arthur, indem er mit der Hand über die Stirn fuhr...

Arthur hat sich Thetwegen sehr gequält. Ich habe keine Zeit gehabt, mich zu wundern, warum sie nicht geschrieben hat, verließ Arthur, indem er mit der Hand über die Stirn fuhr...

Arthur hat sich Thetwegen sehr gequält. Ich habe keine Zeit gehabt, mich zu wundern, warum sie nicht geschrieben hat, verließ Arthur, indem er mit der Hand über die Stirn fuhr...

Arthur hat sich Thetwegen sehr gequält. Ich habe keine Zeit gehabt, mich zu wundern, warum sie nicht geschrieben hat, verließ Arthur, indem er mit der Hand über die Stirn fuhr...

Arthur hat sich Thetwegen sehr gequält. Ich habe keine Zeit gehabt, mich zu wundern, warum sie nicht geschrieben hat, verließ Arthur, indem er mit der Hand über die Stirn fuhr...

Arthur hat sich Thetwegen sehr gequält. Ich habe keine Zeit gehabt, mich zu wundern, warum sie nicht geschrieben hat, verließ Arthur, indem er mit der Hand über die Stirn fuhr...

sei auch, daß bei jenen erwähnten Übungen auch Verwundete im Schwitzkasten mit Körperbatterien angefaßt wurden...

Freiburg, 31. Juli. Der Rektor der theologischen Fakultät der hiesigen Universität, Prof. Adalbert Mayer, ist in hohem Alter nach langen und schweren Leiden gestern gestorben...

Pfälzische Nachrichten.

Frankenthal, 31. Juli. Frau Commerzienrath Rarck hat dem Besangener der Baderfabrik eine prachtvolle Fahne zum Geschenk gemacht, welche am 31. August eingeweiht werden wird...

Speyer, 31. Juli. Im Garten des Schuhmachers Marcus Wilhelm Müller in der Gänthergasse wurden gestern die ersten reifen Trauben geschnitten...

Speyer, 31. Juli. Die „Pfl.“ schreibt: „Gerüchtweise wird gemeinet, ein Erlass der Regierung an die Studien-Anstalten, Lateinschulen u. s. w. fordere Bericht darüber, wer vom Lehrpersonal an der Neustädter Katholikenschule theilgenommen habe!“

Bühl, 31. Juli. Schon wieder einmal hat es dahier geknallt, u. zw. fiel gestern Abend das Wohnhaus des H. Rotern dem Feuer zum Opfer.

Dambach, 31. Juli. Die ersten reifen Trauben wurden gestern in einem Wingerl des Herrn Federle geschnitten.

Weissenheim a. S., 31. Juli. Reife Frühlingsgäuler und reife Malagastrauben finden sich bereits in den verschiedensten Weinbergen...

Mittheilungen aus Hessen.

Darmstadt, 31. Juli. Gestern Abend kamen mit dem nach Frankfurt abgehenden Zuge der Rhein-Neckar-Bahn 140 Strahlzüge aus den aufgehobenen Festungsgefangnissen von Straßburg und Kastell hier durch...

Bürgel, 29. Juli. Schriftsteller Schmidt von hier verstarb gestern Abend anläßlich eines Wirthschaftsdisputes einem jungen Mann aus Seligenstadt...

Wetzlar, 30. Juli. Die „Wiedertafel“ ist mit ihrem Ansuchen, um Uebernahme ihres Defizits durch die Stadt abgelehnt, indem die vereinigten Finanz-, Stadthalter- und Wasserkommission es einstimmig ablehnte...

Nieder-Ingelheim, 31. Juli. Die Leiche des Kindes, dessen Mutter vorige Woche verhaftet wurde, ist im Hofe ihrer Wohnung unter einer Steinplatte in einem Kästchen gefunden worden.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 30. Juli. Schäffengerichts-Session. 1) Friedrich Leppert, Bäder von Edlingen, wird wegen Unterschlagung zu einer Gefängnisstrafe von 18 Tagen verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Mannheim, 31. Juli. Schäffengericht. 1) Friedrich Reiter, von Haysfeld, wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 50 Mark event. 10 Tagen Haft verurtheilt...

Wilhelmine Schleyer, led. Dienstmädchen, von hier, wird wegen Diebstahls mit 8 Tagen Gefängnis bestraft, welche durch die Untersuchungsbehörde als verächtlich ist...

Theater und Musik.

Herr Kammerfänger Herron, ein geborener Frankfurter, hat bei der „Paris“-Aufführung am Sonntag in Bahrenth als „Amfortas“ einen so glänzenden Erfolg gehabt...

Herr Kommerzienrath Krupp in Essen hat erklärt, dem dortigen Stadttheater eine Subvention von 10,000 jährlich zu zahlen.

Der Geigerkönig Dr. Joachim wurde dieser Tage auch von der Universität Glasgow zum Ehrendoktor ernannt. Bei seinem Eintritt in die Aula, wo die Cerimonie stattfand, begrüßten ihn die Studenten mit begeisterten Schreien...

Eduard Grieg, der berühmte norwegische Componist, hat vor Kurzem die Musik zu einem unvollendeten Drama von Hjalmarne Björnson „Das Tragödien“ fertiggestellt. Es ist ein großangelegtes Concertstück für Solostimmen, Chor und Orchester...

Funft und Wissenschaft.

Der Maler Dieselbach, welcher seiner Zeit in München Aussehen erregte, hat jetzt eine Gemälderausstellung seiner Werke in einem bei München gelegenen Dorfe veranstaltet.

Professor David S. Todd von der Sternwarte des Amberger College in Amberg, Baiern, ist seitens des Ministeriums des Auswärtigen in Washington zum Vorkabe der Expedition ernannt worden, welche sich nach dem südwestlichen Afrika begeben soll...

Prinz Barawan, der Bruder des Königs von Siam, ist mit einer Uebersehung von Tonson und eine Nacht aus dem Arabischen in das Siamische beschäftigt. Das Werk wird in Deste herausgegeben, ist vorzählig gedruckt und mit schönen Illustrationen ausgestattet.

Die japanische Regierung hat, wie die Tögl. Rundsch. erzählt, angeordnet, daß in sämtlichen Regierungsschulen des Landes, welche zusammen drei Millionen Schüler zählen, das neue Testament in japanischer Uebersetzung gelesen werde.

Neuestes und Telegramme.

Wonn, 31. Juli. Der Professor der klassischen Philologie Hubert ist gestorben.

Paris, 31. Juli. Die endgiltige Abrechnung wird das bekannt gemachte Wahleresultat einigermaßen ändern. Die Republikaner verloren sechsundzwanzig Sitze. Boulanger wurde doch wohl zwanzig Mal gewählt. Der Minister des Innern wird die allgemeinen Wahlen nicht eher ausschreiben, als bis das Staatsgericht und das Kriegsgericht die politischen und gemeinen Verbrechen Boulangers abgeurtheilt hat.

Toulon, 31. Juli. Durch Explosion einer Bombe in einer Revolver-Kanone auf dem Artilleriegeschiff „Gouronne“ in Solindiers wurden 5 Mann getödtet und 17 verwundet, davon 3 schwer.

Rom, 31. Juli. Die Freisprechung des französischen in Luno verhafteten Offiziers erfolgte lt. Fr. Z. weil das italienische Strafgesetzbuch seine Bestimmungen über die Spionage seitens ausländischer Unterthanen enthält. Die Untersuchung erfolgte nur zur Eruirung, ob er Mitschuldige in Italien hatte; insofern das negative Ergebnisses wurde der betreffende Lieutenant Grandmaison zur Grenze gebracht...

London, 1. August, 9 Uhr 48 Min. Bei dem Jahresbanquet in Mansionhouse sagte Salisbury die Unruhen auf Kreta rechtfertigen keine ernsten Beforgnisse. Er erklärte namens der Regierung kategorisch, England verlange nicht Kreta zu besitzen.

London, 31. Juli. Einer Neutermeldung zufolge hat Lieutenant Daguiral die Derivische bei Anabi geschlagen: 70 Derivische wurden getödtet, 80 gefangen; von den Egyptern sind 3 Mann todt, 2 Offiziere und 6 Mann verwundet.

Athen, 31. Juli. Die Abreise der kretensischen Kommission nach Konstantinopel ist verschoben worden, da bei der Wahl der Mitglieder Schwierigkeiten eingetreten sind.

Belgrad, 31. Juli. König Milan kehrt nach Belgrad am 30. Oktober zurück und übernimmt am 1. Nov. das Oberkommando der Armee. (?) Zum Ablatus ist Generalstabsoberst Michailowitsch ernannt.

Petersburg, 31. Juli. Der Zar reist am 15. August zum Wandern; definitiv steht seine Abreise ins Ausland mit der Eisenbahn am 23. oder 24. August fest. — Das Städtchen Polozecno ist zur Hälfte abgebrannt. — Bei Jalta (Krim) wütheten seit einer Woche große Waldbrände.

Die Wskarbetta und ufojiss.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse, vom 31. Juli. Die heutige Börse hatte auch wieder einen ruhigen Verlauf.

Correspondenz der Mannheimer Börse vom 31. Juli.

Obligationen.

Table of bond prices with columns for issuer (e.g., Obli. West, Obli. Ost), amount, and price.

Actien.

Table of stock prices for various companies like Rheinische Kreditbank, Deutsche Bank, etc.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt, 31. Juli. Die Börse kann das heutige Geschehen nicht mehr vertragen. Dies war ungefähr der Eindruck der heutigen Börse.

Frankfurter Effektivsocietät.

Schlusscourse: Kreditaktien 300%, Diskontokommandit 204.20, österr. Staatsbahn 187 1/2, Lombarden 100 1/2, Berliner Handelsgesellschaft 175.40, Effektenbank 129.90, Dresdener 152.90, Wiener Bankverein 91 1/2, Elbthal 187 1/2, Gothaer 158.20, Central 188.40, Nordost 118.10, Jura 118.50, Union 106.80, Westbahn 48.90, 5 pEt. Italiener 94.55, österr. Westbahn 277 1/2, Dux-Bodenbach 412, Remberger 201, Prag-Duxer Stamm 55 1/2, russ. Südwest 74.80, Meridional-Aktien 143.50, Marienburger 70.70, ungar. Goldrente 85.15, Spanier 73.40, 4 pEt. Capiter 90.50, Türken-Loose 22.50, Ottoman. Zoll-Obl. 72.80, 6 pEt. Mexikaner 94.40, Electric-Aktien 180.50, Verlag Richter 134.50, Intern. Electr. 107, Quano 144.50, Niedeck 184, Laura 135.40, Alkali Westeregein 183.20, Westfälischen 150.20, Madrider Loose 52.70, Mitteldeutsche Kreditbank 112, Deutsche Vereinsbank 111.70.

Mannheimer Oafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 31. Juli angekommen:

Table of ship arrivals with columns for ship name, origin, arrival date, and agent.

Wasserstands-Nachrichten.

Table of water level reports for various locations like Rhein, Main, etc.

Jacob J. Reis, Mannheim, G. 2, 23. Nähe des Speisemarktes. Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel.

Oskar Kramer, Sutfabrik Mannheim, C 1, 9. Feinstes und größtes Sutfabrik Mannheim. Auswahlforderungen franco. Billigste Preise.

Die verehrlichen Leser unserer Zeitung machen wir hierdurch darauf aufmerksam, dass der heutige Nummer unseres Blattes ein Prospekt über das berühmte Mademann's Rindermehl beiliegt.

Ämliche Anzeigen.

Gr. Bad. Siantseifenbahnen. Der mit Bekanntmachung vom 11. d. M. angeforderte Tarif für den Güterverkehr zwischen Mannheim, Ludwigshafen etc. einerseits und Böhmen und Böhmen andererseits ist erschienen und zum Preis von 1 Mark das Stück zu beziehen.

Andung. Nr. 11. 12890. Der am 14. Januar 1861 in Schriesheim geborene, zuletzt dort wohnhafte Tagelöhner Georg Michael Müller, s. J. in Amerika, wird beschuldigt, dass er als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis aus Deutschland ausgesandt und bis jetzt weder zurückgeführt ist, noch Erlaubnis nachholte.

Verkauf. Auf Antrag der Beteiligten bezw. deren Vertreter und mit Genehmigung der Obervormundschaftsbehörde, werden folgende, den Kindern des verstorbenen Landwirths Philipp Schenkel Eheleuten von hier gehörigen Liegenschaften am Dienstag, 13. August d. J., Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhause öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird, nämlich: Haus No. 120. Ein einstufiges Wohnhaus mit Balkenbalken, eine Scheuer und ein Stall, nebst 2.5 A. No. 73, 2 a 25 qm Hofraute und Hausgarten, in der unteren Reingasse gelegen, neben Adam Wehe und Peter Guldner Wwe., Tag 2000 R.

Bekanntmachung. In der letzten Stadtraths-Sitzung ist unter Vorbehalt der Genehmigung seitens des Bürgerausschusses die Errichtung mehrerer öffentlicher Feuerwehrtürme mittels des Döhring'schen patentirten Feuerwehrturms (auszuführen von Herrn Carl Gustav Hoffmann in Leipzig) in Verbindung mit einer ebenfalls zu errichtenden ständigen Feuerwache beschlossen worden.

Da nun von Seiten mehrerer Besitzer größerer Fabriken und Anstalten der Wunsch zu erkennen gegeben ist, mit der Centralstation, welche im Kaufhause eingerichtet und mit einem Morse-Telegraphen-Apparat ausgerüstet werden soll, auf ihre Kosten durch private Feuerwehrtürme verbunden zu werden, so fordern wir mit Rücksicht darauf, dass wenn diese Anschlüsse zugleich mit der Ausführung der ganzen Anlage hergestellt werden, die Kosten bedeutend geringere sind als später, wenn die Anlage der öffentlichen Feuerwehrtürme ebenfalls ist, alle diejenigen, welche den gleichen Wunsch haben, auf dies innerhalb 3 Wochen schriftlich oder mündlich bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Innerhalb dieser Zeit, und zwar jeden Vormittag von 11 bis 12 Uhr, können auch von den Interessenten die von der eben genannten Firma in dem großen Rathhause aufgestellten Probe-Modelle und Probeapparate in Augenschein genommen werden. Ebenso ist der Unterzeichnete zu jeder Auskunft über diese Anlage gern bereit.

Bei sofortiger Vetheiligung seitens der Privaten wird jeder Feuerwehrturm 300 Mark kosten, der Preis eines späteren Anschlusses kann sich unter Umständen auf beinahe das Doppelte erhöhen.

Die nach dem 15. August d. J. eingehenden Anmeldungen können bei Berechnung des billigeren Preises nicht mehr berücksichtigt werden, weil die Antragsteller alsdann die Kosten für die Ausführung ihrer Leistung allein und außerdem eine Beifugung zu den Einrichtungslosten der Centralstation zu übernehmen haben.

Mannheim, 24. Juli 1889. Der Stadtrath. 57054

Steigerungs-Ankündigung. Zur Vollstreckungsweg versteigere ich in meinem Handhause No. 4, 17.

Freitag, den 2. August Nachmittags 2 Uhr 1 Kleiderkranz, 3 Kommoden, 1 Auslegstuhl, 1 Spiegel u. Goldschmuck, 10 Silberbesteck, 1 Federuhr, 2 Radstühle und 1 Küchenschrank mit Glasausfach öffentlich gegen Baarzahlung. 57447

Mannheim, den 31. Juli 1889. Kräuter, Gerichtsvollzieher. 57448

Steigerungs-Ankündigung. Zur Vollstreckungsweg versteigere ich auf dem Innenplatze am Redarbanne in der Nähe des Schlachthauses dahier Freitag, den 2. August d. J., Vormittags 10 Uhr 10 Forlen Dielen öffentlich gegen Baarzahlung. Mannheim, 31. Juli 1889. Kräuter, Gerichtsvollzieher. 57448

Poliren. Die von mir in und außer dem Hause prompt u. billig ausgeführt. 55779 J. S. G. S. Stod.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung und Lieferung der Zugrouleaux für das neue Schulhaus in Birra U 2 soll in Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Angebote auf diese Arbeit sind spätestens bis:

Samstag, den 3. August, Vormittags 11 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an unterfertiger Stelle einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Bieter eröffnet werden sollen.

Versteigerungs-Verhandlungen können gegen Erwerb der Imbdruckkosten in Empfang genommen und das betr. Muster eingesehen werden. Mannheim, 24. Juli 1889. Das Hochbauamt: Uhlmann.

Eigenschafts-Versteigerung. Auf Antrag der Beteiligten bezw. deren Vertreter und mit Genehmigung der Obervormundschaftsbehörde, werden folgende, den Kindern des verstorbenen Landwirths Philipp Schenkel Eheleuten von hier gehörigen Liegenschaften am Dienstag, 13. August d. J., Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhause öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird, nämlich:

Haus No. 120. Ein einstufiges Wohnhaus mit Balkenbalken, eine Scheuer und ein Stall, nebst 2.5 A. No. 73, 2 a 25 qm Hofraute und Hausgarten, in der unteren Reingasse gelegen, neben Adam Wehe und Peter Guldner Wwe., Tag 2000 R.

L. S. No. 1433a. 22 a 29 qm auf und über den Dampfwehrturm Weg, neben Johann Schenkel II und Adam Müller, Tag 400 R.

L. S. No. 1289. 24 a 05 qm Acker rechts der Weinheimer Straße, neben Adam Wehe IV und Gg. Hoffmann, Tag 410 R. Sa. 2810 R. Sandhofen, den 27. Juli 1889. Das Bürgermeisteramt. Herzbel.

Anerkennung. Die dem Freiherrn v. Ulmer'schen Stiftungsfonds in Weinheim, auf der Gemarfung alda gehörigen, Martini d. J. postfrei werdenden Acker mit einem Flächeninhalt von 32 ha 52 1/2 A. in 72 Parzellen bestehend, werden Dienstag, 13. August d. J., Nachmittags 1 Uhr beginnend, im Rathhause zu Weinheim auf weitere 9 Jahre - von Martini 1889 bis mit 1898 - verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Das Verzeichniß über die Nachtobjekte und die Bedingungen können im Geschäftszimmer der Verwaltung hier jederzeit eingesehen und sonst erwünschte Auskünfte kann vom Güteraufseher Heinrich Ringel hier ersehen werden. Weinheim, den 29. Juli 1889. Freiherr v. Ulmer'sche Stiftungsverwaltung. Kern. 57488

Unser Comptoir u. Keller befindet sich von heute an in P 7, 25. Philipp Strauss Söhne, Weinhandlung. 57454

M. 14,000 auf erste Hypothek gegen mäßige Verzinsung auszuliefern. Näheres N 3, 9, 3. Stod. 50274

Hypothekendarlehen zu 4 1/2% in größeren Beträgen zu 4%, befristet prompt u. billig Ernst Weiner, 54846 D 6, 15.

Stiftungsgelder zu 4 1/2%. größere Beträge zu 4%, auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 56511 Karl Seiler, Buchst. bei eo. Collectur, A 2, 4.

Wer leihet einer bedrängten Familie Mk. 200 bei monatlicher Rückzahlung? Offerten unter No. 57106 an die Erpb. 57106

Mk. 20,000 ganz oder getheilt, auf 1. Hypothek per Ost., eventuell früher, auszuliefern. 56411 Näheres im Verlag.

Pfänder werden unter strengster Discretion in und außer dem Hause besorgt. 54856 Gg. Fischlein, Q 4, 3

Mannheimer Zuchtviehmarkt.

Nächsten Dienstag, den 6. August d. J. bringen wir auf dem Mannheimer Zuchtviehmarkt einen größeren Transport ausnahmsweise schöner Kühe und Kalbinnen, theils großwüchsig, theils frischmelkend, den besten Rassen angehörend, Simmenthaler, Riga, Redar, Schlag, Holländer und sonst verschiedene vorzügliche Rassen, sowie auch einen großen Transport bester Zuchtschaf, Simmenthaler Rasse und sehen dieselben von Montag, den 6. August ab bei Herrn Philipp Saam zur Hasenhütte zur allgemeinen Ansicht, wozu wir die Herren Kaufliebhaber höflich einladen. 57450

Gebr. Beissinger aus Bruchsal.

Fundstücke.

Die vom 1. Januar bis einschließlich 30. Juni 1889 im Bereiche der Main-Redar-Bahn angefundene herrenlosen Gegenstände sollen nach Ablauf von 3 Monaten öffentlich versteigert werden. Etwaige Eigenthumsansprüche wollen vorher bei unserem Fundbureau in Darmstadt angebracht werden. 57452

Darmstadt, den 23. Juli 1889. Die Direktion der Main-Redar-Bahn.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Z 6, 2 im Hause des Herrn Stucateur Klein, 2. Stod, Ringstraße. 57434

Hermann Keppler. Mein Schuhwaaren-Geschäft befindet sich nunmehr G 2, 20. 57848

J. Rosenfeld. Schüler, welche Nachprüfungen oder Aufnahme-Prüfungen zu bestehen haben, finden im Latein., Griech., Französisch, Engl. und in allen übrigen Fächern, einzeln oder zu mehreren, kräftigen Unterricht bei einem mit der Vorbereitung auf Examina seit längeren Jahren vertrauten Lehrer (Klass. Philologen), durch welchen schon zahlreiche hiesige Schüler ihrem Ziele zugeführt wurden. Während der ganzen Ferien täglich mehrere Stunden; Honorar mäßig. Ferner Nachhilfe-Unterricht und Repetitions-Kurse. Prospekt mit Angabe hies. Referenzen sowie der Bedingungen wolle man in der Expedition dieser Zeitung in Empfang nehmen. 57221

Tanz-Institut Kühnle. Mehreren Wünschen nachzukommen, eröffne ich Anfangs August, ein Schnel- resp. Ferien-Tanz-Cursus für Herren. Unterrichtszeit Abends von 8-10 Uhr; gefl. Anmeldungen bitte baldigst machen zu wollen. 57157

Gymnastisch-Orthopädisches Institut W. Gabriel. Während der Schulferien wird ein sechswochenlanger Kursus für diätetisches Turnen, sowohl für Knaben, als auch für Mädchen abgehalten. Näheres täglich 1/2-1 Uhr im Institut. 57086

Neu! Neu! Neu! Gebrüder Kieser (Kunststrasse 0 2, 9) liefern eine complete Badeeinrichtung 57421

Zinkbadewanne und Badeofen mit Wajshewärmer zum außergewöhnlich billigen Preise von Mark 85. In 20 Minuten ein warmes Bad. Geringster Kohlenverbrauch. 57421

Q 3, 23. Friedr. Roesch. Q 3, 23. Bringe meine Milchfuranstalt in empfehlende Erinnerung. 56762

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Anna Regina Elisabeth Schoepflin geb. Müller, heute Nacht 1 Uhr, im Alter von 29 Jahren und 17 Tagen, nach längerem schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sacramenten, sanft entschlummet ist. Wir bitten um stille Theilnahme. Mannheim, den 31. Juli 1889. 57419

Ramens der trauernden Hinterbliebenen: Ad. Schoepflin und Familie L. Müller. Die Beerdigung findet Freitag, den 2. August, 7 1/2 Uhr vom Trauerhause K 2, 9 ab, statt. 57419

Stadt-Park Mannheim.
Donnerstag, den 1. August 1889 mit aufgehobenem
Abonnement, Abends von 8-11 Uhr
GROSSES CONCERT
der berühmten **Banda Municipale von Mailand**
unter Leitung ihres Dirigenten Cavaliere Andrea Guarneri.
60 Mann in Uniform.
Eintrittspreis: Für Abonnenten 50 Pfg., für Nichtabonnenten Mk. 1.—. Für Kinder keine Ermäßigung.
NB. Die Abonnenten haben bei Lösung der Billette ihre Abonnementskarten vorzuzeigen.
Der Vorstand.

Neuer Rheinpark.
Sonntag, den 4. August
Erntefest verbunden mit Kartoffelfest
mit grossem Orchester-Concert.
Schönster Ausflugsort für Mannheim und Umgegend. Schöne
kattige Gartenanlagen, Kinderspielfläche, großer Concert-, Speise-,
Billard- und Damen-Salon, doppelte Regeldampfbahn, Tisch zur Gondel-
fahrt, Fischzucht, Drahtseilbahn. Besonders mache auf mein neu
aufgestelltes Carroussel aufmerksam. Für gute Speisen und
Getränke ist bestens gesorgt. Zur Abwechslung kommen zum Ver-
speisen prima neue Kartoffel mit twischem Räd.
Es ladet freundlich ein
Der Festler: **F. Geyer.**
Entreé frei.

G. 2. 3. Kein Ausverkauf G. 2. 3.
nur Preisermäßigung.
Wegen vorgerückter Saison habe ich die
Preise meiner sämtlichen
Tuch- und Manufakturwaaren
wesentlich reduziert und werde alle Artikel zu
billigsten Ausverkaufspreisen abgegeben.
G. 2. 3. Heinrich Fath G. 2. 3.
Speisemarkt.

Geschäftsverlegung.
Wein
Fisch-, Wildpret-, Geflügel- u.
Delicatessen-Geschäft
verlegt ich in mein Haus **E 1, 5**
breite Straße
und bitte unter Zusicherung nur bester Qualität Waaren um
geneigten Zuspruch.
Heute liefert ich:
Rheinheim, Soles, Turbots, Zander, Hechte, Karpfen,
Schleien, Bachforellen, Suppen- und Tafelkrebse,
Gummeei.
Reichslegel u. Ziemer von 6 Mark an,
franz. Pouarden u. Capannen, gemäst. Enten, Gänse,
ital. Fäbner, Wildenten.
Straßburger Gansleberpasteten von 2 Mark an.
Telephon **E 1, 5**
Nr. 299. **J. Knab,** breite Straße.

Malerei- und Tünchergeschäft.
Schriftenmalerei.
Ich habe am hiesigen Plage ein
Malerei- und Tünchergeschäft
errichtet und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden
Arbeiten. Beste Ausführung, Prompte Bedienung, Wägige Preise.
Hochachtungsvoll
Stephan Mozin.
Schweisinger Straße 71a. Am Stephanienkloßchen.

Trockenes Brennholz
Buchen-Scheitholz, ganz oder gespalten für Zimmeröfen, zer-
kleinertes Tannen-Scheit und Bündelholz zum Feueran-
zünden empfiehlt billigt
H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.
Telephon No. 438.

Ruhrkohlen.
Prima stückreiches Ruhrer Fettschrot
gesiebte Ruß- u. Anthracitkohlen
empfehlen direkt aus dem Schiff
Gebrüder Rappes, U 1, 12.

Prima Ruhrer Fettschrot, Rußkohlen,
Anthracitkohlen und Coacs
empfiehlt aus gebiedten Schiffen
Jean Hoefler, K 4, 2

Brennmaterialien
für den Winterbedarf.
in Ruhrer Fettschrot und gewaschene, gesiebte
Rußkohlen, deutsche Anthracitkohlen, Belgische gewa-
schene Anthracit-Kohlen von Roche Bonne Esperance,
anerkannt vorzügliche Kohle für Öfen nach amerikanisch.
System. Braunkohlen, Weichholz, Tannen-Bündel-
holz und fein gespaltenes Anfeuerungsholz; gut trockenes
Buchen-Scheitholz 1. Sorte, Kerndeweise oder zerklüftet.
G 7, 8. Carl Bischoff. G 7, 8.
Bestellungen nimmt auch Herr S. Dauer, N 2, 6 entgegen.

Verein
Arbeiter-Fortsch.-Verein
R 3, 14.
Sonntag, den 4. August
im Badner Hof
28jähriges Stiftungsfest
gemeinsam mit den Brüdern-
Vereinen
Heidelberg und Frankenthal.
Näheres durch Programme.
Zum Concerte sind Einführ-
ungen gestattet.
Zum Balle einzuführende Do-
men wollen im Lokal angemeldet
und die Karten für dieselben kom-
menden Freitag abgeholt werden.
Der Vorstand.

Freidenker-Verein
Mannheim.
Donnerstag, 1. August 1889,
Abends 7/9 Uhr
Gesellige Zusammenkunft
im Belle-vue-Keller.
Der Vorstand.

Vereinigung der
deutschen Maler, Lackierer,
Anstreicher u. verwandten
Berufsgenossen.
Filiale Mannheim.
Wir machen die Kollegen, sowie
alle Freunde und Bekannte des
Vereins aufmerksam, daß wir am
Sonntag, den 4. August 1889,
Abends 7 Uhr
in den Lokalitäten der Kaiser-
hütte unter
II. Stiftungsfest
abhalten und erlauben um recht
zahlreiche Beteiligung. Karten
sind jeden Samstag Abend im
unserem Lokal zum „Pring Ray“
in Empfang zu nehmen. Zugleich
erlauben wir uns, die Herren
Pringpale höchlichst einzuladen.
Der Bevollmächtigte.

Gesangverein Concordia.
Samstag, den 3. August d. J.,
Abends 9 Uhr
Haupt-Versammlung
im Vereinslokal,
wozu wir unsere activen und
passiven Mitglieder mit dem Er-
suchen um recht zahlreiches und
pünktliches Erscheinen einladen.
Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht.
Freitag Abend 9 Uhr
Probe.
Der Vorstand.

Gesangverein „Ira“
Freitag Abend 9 Uhr
Probe.
im Lokale.
Zum deutschen Kaiser. F 4, 9
Am nollständiges und pünktliches
Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Süddeutsche
Annoncen-
Expedition,
Hirschstrasse 42,
Karlsruhe. 56104
Billigste Inseraten-Ver-
mittlung an alle Zeitungen.
Gebrüder Bnddeberg,
A 3 No. 5,
gegenüber dem Theateringang.
Optisch-oculistische
Anstalt.
Reichhaltiges Lager
in **Brillen, Zwicker,**
Perspective für Theater und
Reise,
Barometer u. Thermometer,
Chem. u. physik. Utensilien.

Lanolin-Schwefelmilchsette
Nach den neuesten Forschungen
ist diese Seife überraschend
in ihrer Wirkung gegen alle
Hautunreinigkeiten als Mi-
ceser, Blüthen, Rötthe des
Gesichts, Hautschärfe etc.
und gibt der Haut einen zarten,
blendendweissen Teint.
Vorräthig à Stück 50 Pf. bei
Jos. Brunns.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der
Selbstbedrückung (Onanie) u.
geheimen Ausweifungen
ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mark. Jede es Jeder, der an
den schrecklichen Folgen dieses
Vaters leidet, seine anfräch-
tigen Flehensungen retten jähr-
lich Tausende vom Abster-
ben. Zu beziehen durch das
Verlags-Magazin in Leip-
zig, Neumarkt 34, sowie durch
jede Buchhandlung. 51030

Ein wahres Kleinod
von gerognen Kri-
stallen, Schalen und
Stein.
Carl Ginsberger, H 2, 3.

Blaufelchen
Schellfische
Rheinheim, Soles,
lebende Gebirgsforellen,
Hechte, Aale,
Suppen- und Tafelkrebse
u. s. w.
Ph. Gund.
u. s. w. 57462

Neue
Hellerlinsen
in gut fochender Waare
eingetroffen bei
Johannes Meier,
C 2, 5, Telephon 370.

Joh. Schreiber
Redarstr., Redar-Vorstadt.
Schweisinger-Vorst.
empfiehlt:
Feinste
Vanille-Blod-
Chocolade
garantirt rein Cacao und
Zucker in 1/2 Pfd. Riegel
N. 1.— per Pfd.
Fft. entölt

Cacao-
Gaedke
in 1/2 1/2 u. 1/4 Pfd.-Dosen.

Cacao-
Gaedke
offen gewogen
garantirt rein von
N. 2. pr. Pfd. an
Gaedke's hochf.

Vanille-
Chocoladen
in 1/4 Pfund-Tafeln und eleg.
Packung von
N. 1.20 bis N. 4.—
per Pfund.

van Houten's
Cacao-Puder
in Original-Packungen
billigst empfohlen von 57245

Joh. Schreiber
Redarstr., Redar-Vorstadt,
und Schweisinger-Vorst.
Freitag früh
und
Abends
werden
im Schächthaus
prima Hammellegelinge u. Köpfe
verkauft.
Freitag früh
mird auf der Frei-
bank vor dem
Schlachthaus ein
Rind à 45 Pfg.
per Pfd. ausgehauen.

Norderdeher
Schellfische
hochfein im Geschmack, min-
destens so schön wie im Winter,
treffen heute Abend lebend
frisch in Espadung direkt
vom Fangplatze ein.
Bachhollen
gelesen frisch eingetroffen.
Moritz Molier Nachf.
Fischhandlung.
D 2, 1. Telephon 488.

Neue Linien
sind eingetroffen bei
Georg Hochschwender,
R 1, 7 am Speisemarkt.
Für Lumpen, Papier, leere
Flaschen, Zeitungspapier werden
die höchsten Preise bezahlt. Bei
Lieferung ins Haus zahle 5%,
mehr N. Nach, J 5, 15, 53214

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und
billig besorgt.
Q 5, 19 parterre.
Gründl. Anfangs-Unterricht
in Latein, sowie Französisch
(Nachhilfestunden), sowie in
allen übrigen Fächern wird
ertheilt bei mässigem Preise.
Näheres im Verlag. 56586

Nachhilfestunden
ertheilt ein Abiturient des
Gymnasiums.
Näheres in der Expd.

Pfänder
werden unter streng-
ster Verschwiegenheit
in und aus dem Leih-
haus besorgt.
E 5, 10/11
3. Stock 2 Thüre links.

Pfänder
werden besorgt unter Discretion
T 2, 9
im Laden.

Verkauf
In den Redarqärten ein
Garten mit Wohnhaus billig
zu verkaufen. N. 6, 8, 20b,
4. Stock, recht.
Piano fast noch neu,
preiswürdig zu
verkaufen. Näheres im Verlag.

Fertige Betten
werden auch auf Abschlagszahl-
ung billigt abgegeben.
Ein schönes Bett mit Rost
billig zu verkaufen.
Ein noch sehr guter Oerd zu
verkaufen.

Ein feiner Gischrant u.
verschiedene gebrauchte Möbel zu
verkaufen. U 3, 5.
Ein Wasserfaß und eine
große Wasserbütte zu verkf.
Eine leichte gebrauchte Feder-
rolle zu verkf. P 6, 5.
Magazin-Auszug zu verkf.
Stiege zu verkf. G 7, 6.
Neue Vierteltreppe billig zu
verkf. Näheres Expd.

3 schöne Alexander-Bäume
zu verkaufen.
2 Maschinisten (Mechaniker)
suchen umgebend Stellung.
Näheres Restauration Demsel,
K 4, 7/8a.

Stellen finden
Colporteurs
auf neuere Romane und Abzahl-
ungs-Artikel gegen bösche Pro-
vision gesucht bei J. Brunner,
Viehwärter, 78, Dorn, 57248

Angehender Commis,
der in der Holzbranche gelernt,
zer sofort oder später gesucht.
Echtiger Redner, gute Hands-
chrift erforderlich. Schriftliche
Offerten unter A. L. 57396 an
die Expedition ds. Bl. 57396

Tüchtige Steudreher
auf Savonnières und Sank
kein finden sofort lohnende Be-
schäftigung bei Rupp & Weiler,
Darmstadt, Fabrik in Karls-
ruhe, Baden. 57440

Tüchtige Dreher
bei dauernder Arbeit und gutem
Lohn sucht
Joh. Schmahl
Maschinenfabrik u. Reffelwände
Mainz.

Ein Installateur und
2 Spengler
auf dauernde Arbeit sofort ge-
sucht bei
Georg Dangen, Spengler,
Kaiserstrasse.

Installateur gesucht. 56907
M 2, 18.
Tüchtige Schreiner gesucht.
57360 K 4, 14.
Tüchtige Möbelschreiner ge-
sucht. R 3, 4. 57413
Gute Schreiner gesucht.
57459 O 6, 2.

Gute Schreiner
gesucht. L 4, 5. 57088
Stuhl- u. Gestellmacher
gesucht. 56125
C. Fesenbecker, T 6, 12a.

Gipser gesucht
bei hohem Lohn u. dauernder
Beschäftigung. 57451
G. Hanold,
Karlsruhe.

Tücher gesucht. 57440
Z 10, 16c. Bindenhol.
Glafer gesucht. 56927
G 7, 2c.

Ein Tapeziergehülfe sofort
gesucht. 57284
Schweisingerstraße No. 65.
Schuhmacher gesucht.
57080 ZC 1, 8, neuer Stadtst.

Eine tüchtige Verkäuferin
für ein Milch- u. Biskuitien-
geschäft gesucht. Offerten unter
A. 57145 an die Expd. 57145

Junge Mädchen
aus achtbarer Familie können bei
Stäuber-Geschäft
erlernen. 56140
Näheres Kaufhaus, N 1, 9.

Eine tüchtige Maschinen-
streckerin sofort gesucht. 57126
Lina Kullmann, D 1, 7/8.
Ein Spinmädchen sofort ge-
sucht. E. Koch, R 4, 19/20,
2. Stock. 57410

Eine tüchtige Wäntelnäherin
und ein Lehrmädchen gesucht.
57429 E 2, 6.
Ein älteres, tüchtiges Mädchen
in eine größere Haushaltung so-
fort gesucht. 57389
Zu erfragen in der Expd.

Gesucht nach London in
eine deutsche Familie 1 tüchtiges
Mädchen als Köchin. Näheres
Buchhandlung von Fr. Acker-
mann, Weinheim. 57425

Amme
möglichst zweifelhafte, gegen
hohen Lohn sofort gesucht.
Näheres im Verlag dieses
Blattes. 56496

Stellen suchen
Ein seit 12 Jahren in der
Tabak- und Cigarren-Branchen
thätiger Kaufmann sucht als
Buchhalter, Magazinier oder
Reisender in Nähe anderweitig
dauernde Stellung. 57423
Best. Offerten unter J. H.
57423 an die Expd.

Wegen Umzug Ausverkauf sämtlicher Damen-Mäntel.

Von September ab befinden sich meine Geschäftslocalitäten im Sauerbeck'schen Hause neben Herrn Fr. Wassung **P 1, 4** Breitestrasse **P 1, 4** neben Herrn Fr. Wassung. Um vor dem Umzuge mit dem ganzen Lager zu räumen, werden alle Artikel ohne Unterschied

25% unter dem Herstellungspreis abgegeben.

Jaquettes und Umbänge sowie verschiedene feine Modelle weit unter Kostenpreis.

Ich empfehle als besonders günstige Gelegenheit Eine Parthie Regen-Paletots und Havelocks zur Hälfte des Wertes.

Staub- und wasserdichte Mäntel in Alpaca- und Gloriestoffen enorm billig.

Eine Parthie Kinder-Mäntel in soliden hellen und dunklen Stoffen schon von 2 Mark an.

Um mit meinem Stofflager zu räumen, geschieht die Anfertigung nach Maas ebenfalls zu reduzierten Preisen.

Einen Posten reinw. Cricot-Tailen per Stück Mt. 3.
Einen Posten la. Satin-Blousen per Stück Mt. 2.

Mannheim, L. Fischer-Riegel Mannheim,
Breitestrasse, **B 1, 5,** oberhalb des Kaufhauses. **Damen-Mäntel-Fabrik.**

Die Fabrik für Holzbearbeitung von Heinrich Fasig & Sohn, Ludwigshafen a Rhein,

Oggersheimer Landstrasse 35, Telephon No. 26,

empfehlen als ihre Spezialität:

Die Uebernahme ganzer Bauten, Glaser- und Schreiner-Arbeiten.

Vollständige Maschineneinrichtung mit 15 der neuesten Hilfsarbeitsmaschinen, eigenen Schneidmühlen und Hobelwerken, Industriegeleise der Pfälzischen Eisenbahnen.

In Mannheim u. A. zuletzt ausgeführte Glaserarbeit: Die ganze Glaserarbeit Schulhaus Neubau U 2.

In Speyer in Ausführung begriffene Schreinerarbeit: Die ganze Schreinerarbeit der zwei neuen Pionier-Kasernen.

300jähriges Jubiläum des Königl. Bayer. Hofbräuhauses München.

Das Münchner Hofbräuhaus feiert diese Woche sein 300jähriges Jubiläum.

Ein Waggon Jubiläums-Bier

von ganz vorzüglicher Qualität ist eingetroffen und kommt heute Abend zum Ausschank.

F. A. Weickgenannt,
Café zur Oper.

Um mit unserm noch großen Vorrath in wasserdichten Gloria-, Alpaca- und Gummi-Mänteln vor Beginn der Herbstsaison zu räumen, haben dieselbe im Preise bedeutend reduziert.

Ebenso empfehlen eine Parthie neuester Regenmäntel und Jaquettes unter Preis.

Gebrüder Rosenbaum,
D 1, 7/8 Planken.

Möbeltransport.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen Verschlußwagen zu Umzügen mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billigster Berechnung. Uebernehme auch kleinere Umzüge per Handwagen. Um geeignetes Wohlwollen bitten.
Franz Holzer, J 3, 17.

Möbeltransport-Geschäft.

Unterzeichnete empfehlen sich den geehrten Herrschaften Mannheim zum Uebernahme von Möbelumzügen durch einen Möbel-Transportwagen in und außerhalb der Stadt, per Bahn ohne Umladung bei billiger Berechnung.
Carl Bruch & Co. G 5, 19.

Wo man den Storch erwartet



empfehle Wasserdichte Bettelagen und Kissen von 60 Pfg. an. Triggartre mit Mutter- u. Ullstroch, Verband, warte, Badethermometer, Schwämme, Kinder-

Kaschen mit unerschütterlichen Säuren, Eis-Beutel, Milchsieber, Wazendekel, Beischliffeln, Luftkissen, Katheter, Kinder-Glühbir, Leib- u. Nabelbinden etc., sowie auch alle andere Artikel zur Krankenpflege.
B. Oppenheimer,
Gummi-Waaren-Bazar,
Mannheim, 28842
E 3, 1, am Fruchtmarkt.

Neue Musikalien

Robin mit der Freundin!
Lied für 1 Singstimme mit Begl. des Pianoforte, componirt von Julius Unger.
Preis: 1 Mark.
NB. Obiges Lied, der Hofopernsängerin Fräul. Cäcilie Mohor gewidmet, enthält auf dem Titelblatt das Bildniß der gefeierten Künstlerin.

Haus-Telegraphen zum Selbstanlegen, compl. mit 20 Wtr. Leitung, groß Clement, Lautwerk, Druckknopf u. Anweilung Mt. 9.-.
Größere Leitungen werden billiger angelegt.
C. Gorb, G 8, 11a.

Möbellager

von **J. Schönberger, T 1, 13** empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Rasten- u. Polster-Möbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in guter Arbeit und billigen Preisen.
Geldene Gerste, T 1, 13.
Alle Reparaturen an allen Galanterie-, Jugend- u. Spielwaaren werden gut gemacht.
57146 G 8, 2, 8. Et.
Eine Frau wünscht ein Kind das Tags über zu stillen. 56924 K 1, 8, Westgärten.

Josef Fried, C 3, 2

empfehle sein Lager von solid gearbeiteten

Möbel.

Chr. Weigel Mannheim. Buchbinderel & Cartonagenfabrik. Papier u. Schreibwaaren. Geschäftslocalitäten u. Wohnung nur in Ultera ZD 2, 7, neuer Stadttheil. 56424